



Kuno e.V., Goosstroot 1, 24861 Bergenhusen

Renate Rahn

1. Vorsitzende

Tel. Nr. 04885-585

Fax: 04885-583

Email: renate.rahn@kuno-ev.net

Bergenhusen, den 04.03.2021

Rundbrief der 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder,

sicherlich habt ihr es euch schon gedacht: aufgrund der Corona-Pandemie kann in diesem Jahr unsere Mitgliederversammlung nicht wie gewohnt stattfinden. Der Vorstand hat beschlossen, sie ausfallen zu lassen. Trotzdem möchten wir euch über unsere Arbeit im vergangenen Jahr informieren und einen Ausblick auf das kommende geben. Den detaillierten Tätigkeitsbericht werdet ihr ab April 2021 auf unserer Homepage finden können (www.kuno-ev.net).

Managementplanung

Die von Kuno zu bearbeitenden Managementpläne sind fertig gestellt. Der noch ausstehende Managementplan für das Teilgebiet „Nordmoor bei Bergenhusen“ wird von der Integrierten Station Eider-Treen-Sorge und Westküste, Julia Jacobsen, bearbeitet werden, da das Gebiet nahezu ausschließlich aus Moorflächen besteht, die sich zum überwiegenden Teil im Besitz der Stiftung Naturschutz befinden und für die Kuno keine Zuständigkeit hat. Für die Bearbeitung der wenigen privaten Grünlandflächen wird Kuno einbezogen werden. Somit ist die Managementplanung innerhalb des Zuständigkeitsbereiches Kunos abgeschlossen.

Basierend auf dem Managementplan wurde im Teilgebiet „Gräben der nördlichen Alten Sorge“ (Gemeinden Börm und Klein Bennebek) im Februar 2020 Gehölze entlang von Wegen und Gräben auf den Stock gesetzt, um die Landschaft offen zu halten. Im Dezember 2020 wurden im Börmer Koog an Wege- und Straßenrändern Gehölze entfernt. Diese Maßnahme wird immer mit den Gemeinden und Flächenbewirtschaftern abgestimmt.

Gemeinschaftlicher Wiesenvogelschutz

Die Brutsaison war in 2020 recht lang, der Bruterfolg insgesamt jedoch eher mäßig, da in einigen Gebieten die Prädation sehr hoch war. Insgesamt haben wir 378 Wiesenvogelgelege bzw. –familien geschützt. Davon 247 Kiebitze, 40 Uferschnepfen, 46 Große Brachvögel, 7 Rotschenkel, 36 andere (16 Feldlerchen, 9 Wiesenpieper, 6 Schafstelzen, 1 Braunkehlchen, 1 Austernfischer, 3 Stockenten). Es haben 81 Landwirte teilgenommen, es kam auf insgesamt 282 ha zu Bewirtschaftungseinschränkungen, für die insgesamt 85.400 € an Ausgleichszahlungen gezahlt wurden. Dieses Ergebnis ist nur durch das Engagement der Gebietsbetreuer und die gute Zusammenarbeit mit den Landwirten möglich geworden. Wir danken allen!

Die Gesamtzahl geschützter Vögel entspricht in etwa der der letzten 7 Jahre. Bei den Uferschnepfen jedoch müssen wir eine Abnahme verzeichnen. Konnten wir in 2013 und 2014 noch 70 Paare schützen, hat diese Zahl bis 2020 auf nur noch 40 Paare abgenommen!

Spendenkonto:

VR Bank Schleswig-Mittelholstein eG
IBAN: DE77 2169 0020 0012 9612 53
BIC: GENODEF1SLW

Registergericht:

Amtsgericht Flensburg
St.Nr. 1529378079

Vorsitz:

1. R. Rahn
2. H.-P. von Lanken

In diesem Jahr haben wir wieder Gelege des großen Brachvogels mit Zäunen geschützt. Es wurden 24 Zäune gestellt, davon hatten 21 Schlupferfolg, drei Nester wurden leider aufgegeben. Besonders viele Zäune kamen in Tetenhusen zum Einsatz (9!). Erstmals wurden durch Jäger in Tielen und Friedrichsgraben im Rahmen der Kitzrettung Brachvogelgelege mittels einer Drohne gefunden und vor der Mahd geschützt.

Auch wir haben uns dazu entschlossen, eine Drohne für unser Bearbeitungsgebiet anzuschaffen. Das Land Schleswig-Holstein ist bereit, sie zu finanzieren. Wir hoffen, sie bereits in der kommenden Saison gemeinsam mit dem NABU nutzen zu können, es bestehen jedoch lange Lieferzeiten. Ziel ist es, die Drohne vor der Mahd auf solchen Flächen zum Einsatz zu bringen, wo wir einen begründeten Verdacht auf Wiesenvogelgelege haben, diese aber nicht genau lokalisieren konnten. Durch den Einsatz einer Drohne werden wir hoffentlich die schwierigen Gelege in kürzerer Zeit finden, also effizienter arbeiten können. Es wird spannend werden!

Modellprojekt Prädationsmanagement

In Tetenhusen, einem Gebiet mit guten Wiesenvogelbeständen und in den letzten Jahren leider hohen Prädationsraten, haben wir uns gemeinsam mit den dortigen Jägern und Gebietsbetreuern dazu entschlossen, modellhaft Maßnahmen zum Prädationsmanagement in Form einer verstärkten Bejagung durchzuführen. Bereits im vergangenen Jahr wurden hierzu Gespräche geführt. Vor allem die Landwirte beklagten immer wieder, dass ihre Bemühungen zum Schutz der Wiesenvögel durch Gelegeprädation zu Nichte gemacht werden. Das Grünland westlich Tetenhusens ist nach drei Seiten abgegrenzt (im Norden großer Vorfluter mit wenigen von Raubsäugern genutzten und kontrollierbaren Übergängen, im Westen die Bennebek, im Süden die Sorge) und eine offene Zuwanderung von Prädatoren somit nur aus dem Osten möglich ist. Wir haben beim Land SH einen Antrag auf Finanzierung von Betonröhrenfallen und wissenschaftliche Begleituntersuchung (über 5 Jahre durch den NABU) gestellt. Ziel ist es, Erkenntnisse darüber zu erlangen, ob in einem verhältnismäßig gut abgegrenzten Gebiet (quasi „Insellage“) eine gezielte Verstärkung der Bejagung die Prädation verringern und den Bruterfolg erhöhen kann. Das Projekt wurde Anfang 2021 vom Land genehmigt und wird zur kommenden Brutzeit starten.

Vertragsnaturschutzmuster Grünlandwirtschaft Moor

In 2020 waren 32 Betriebe mit einer Gesamtfläche von 1.499 ha (davon 433 ha mit Biotopmaßnahmen, BGM) Vertragspartner. Zur Maßnahmenumsetzung fanden zwei Ausschreibungen statt. Einerseits wurden die Maßnahmen bei den Landwirten mit Vertragsbeginn 2020 umgesetzt, andererseits die BGM bei einigen Pilotbetrieben überarbeitet. Es wurden Grabenkanten abgeschrägt, Gräben und Grüppen aufgeweitet und angestaut sowie Blänken geschoben und angestaut. An Neuanträgen wurden 2020 insgesamt zehn Betriebe mit ca. 350 ha Grünland beraten. Es handelte sich um sechs Neueinsteiger sowie vier Betriebe, die zusätzliche Flächen in das Programm geben wollten bzw. bei denen Änderungen anstanden. Aufgrund von Schwierigkeiten mit den Verpächtern sind vor Vertragsunterzeichnung noch zwei Betriebe abgesprungen. Trotzdem wird sich die gesamte Grünland Moor-Kulisse durch die neuen Betriebe 2021 um ca. 159 ha erhöhen, davon etwa 88 ha mit Biotopmaßnahmen.

Naturschutzberatung

Seit 2015 bietet Kuno eine kostenlose Naturschutzberatung insbesondere für landwirtschaftliche Betriebe an. Die Beratung erfolgt auf der Grundlage eines sogenannten Angebotskataloges. In 2020 beriet Kuno 57 Betriebe (zusätzlich zu den 81 Betrieben des Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutzes), 2 Gemeinden und 1 Privatperson. Einen großen Teil der Beratung machte wie immer der Vertragsnaturschutz aus. Es wurden für insgesamt 450 ha Grünland und 34 ha Ackerland von 22 bzw. 4 Betrieben Anträge auf fünfjährigen Vertragsnaturschutz gestellt. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem davon von Kuno betreuten Vertragsnaturschutzmuster Grünlandwirtschaft Moor.

Bei den einjährigen Maßnahmen war wie jedes Jahr die Teilnahme am Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutz am höchsten (81 Betriebe mit 282 ha, s.o.). Einjährige Verträge für Ackerflächen wurden von 28 Betrieben auf 140 ha abgeschlossen, besonders nachgefragt war hier der Vertrag zur winterlichen Stoppelbrache, gefolgt von Ackerblühflächen. Außerdem wurden über Kuno 3 Streuobstwiesen mit zusammen 74 Obstbäumen angelegt.

Insgesamt konnten über Kuno in 2020 auf ca. 900 ha Maßnahmen für den Naturschutz umgesetzt werden.

Spendenkonto:

VR Bank Schleswig-Mittelholstein eG
IBAN: DE77 2169 0020 0012 9612 53
BIC: GENODEF1SLW

Registergericht:

Amtsgericht Flensburg
St.Nr. 1529378079

Vorsitz:

1. R. Rahn
2. H.-P. von Lanken

Kommunale Blühflächen

Im Sommer wurde die landesweite Initiative „Schleswig-Holstein blüht auf“ durch das im Bundesprogramm biologische Vielfalt geförderte Projekt „Blütenbunt-Insektenreich“ abgelöst. Interessierte Gemeinden und Privatpersonen können weiterhin kostenlos Saatgut einheimischer Wildpflanzen zur Anlage blüten- und insektenreicher Flächen beziehen und werden dabei von den Lokalen Aktionen, also auch Kuno, sowie vom Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) beraten und unterstützt. Interessierte Kommunen können sich in der Geschäftsstelle Kunos melden. In 2020 betreute Kuno 12 Gemeinden, eine Kirchengemeinde und eine Privatperson.

Öffentlichkeitsarbeit

Dank einer großzügigen Spende der VR-Bank Schleswig-Mittelholstein konnten wir unsere Homepage mit professioneller Unterstützung überarbeiten. Sie ist nun unter www.kunoev.net zu finden. Auch unsere E-Mail-Adressen haben sich entsprechend verändert.

Die alljährlichen Zwergschwantage haben wir Anfang März 2020 witterungsbedingt ausfallen lassen müssen. Im September konnten wir im Rahmen einer von der Stiftung Naturschutz organisierten Exkursion die gute Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz in der Region darstellen. Weitere Exkursionen bzw. Vorträge fanden Corona-bedingt leider nicht statt. Bei Videokonferenzen jedoch stellten wir unsere kooperative Naturschutzarbeit interessierten Landschaftspflegeverbänden vor bzw. wirkten in einem Projekt des Thünen-Instituts zur Entwicklung zukünftiger Agrarumweltmaßnahmen mit. In verschiedenen Zeitungsartikeln wurde wie jedes Jahr über unsere Arbeit bzw. die Region berichtet (Anlage von Blühflächen und Streuobstwiesen, Zwergschwäne)

Sonstiges

Geschäftsführung und Vorstandsvorsitzende sind nach wie vor in den beiden Projekten des Eider-Treene-Verbandes zur Entwicklung neuer Konzepte eines zukünftigen Wassermanagements in der Eider-Treene-Sorge-Region im Rahmen kleinerer Treffen einbezogen worden. Große Zusammenkünfte mussten in diesem Jahr leider unterbleiben.

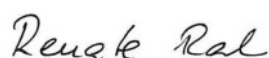
Ausblick auf unsere Arbeiten in 2021:

- Fortführung des „Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutzes“, Einsatz einer Drohne zur Auffindung schwieriger Gelege
- Fortführung der Betreuung der Landwirte im Vertragsnaturschutz-Programm „Grünlandwirtschaft Moor“, Umsetzung von Biotopmaßnahmen
- Fortführung der Gehölzmaßnahmen (Offenhaltung der Landschaft)
- Fortsetzung der Naturschutzberatung
- Start des Modellprojekts „Prädationsmanagement“ in Tetenhusen
- Fortsetzung der Unterstützung interessierter Kommunen bei der Anlage von blütenbunten Flächen für Insekten
- Mitwirken bei der Entwicklung eines Konzeptes zum zukünftigen Wassermanagement für die Region

Solltet ihr Fragen oder Anregungen haben, so meldet euch gerne!

Ich hoffe, euch bei der nächsten Mitgliederversammlung wieder persönlich zu treffen. Bleibt gesund!

Herzliche Grüße



Renate Rahn

Spendenkonto:

VR Bank Schleswig-Mittelholstein eG
IBAN: DE77 2169 0020 0012 9612 53
BIC: GENODEF1SLW

Registergericht:

Amtsgericht Flensburg
St.Nr. 1529378079

Vorsitz:

1. R. Rahn
2. H.-P. von Lanken